



Rothalsgans, 23.2.2011, Darscho. Foto: W. Trimmel.

Die durchziehenden und überwinternden Gänse im Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel in den Winterhalbjahren 2006/07 bis 2010/11

Johannes Laber & Attila Pellingner

Einleitung

Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse der grenzüberschreitenden Gänsezählungen der Zähl-saisonen 2006/07 bis 2010/11 dar. Nach Ende der ersten Monitoringperiode (2001/02 bis 2005/06) und der zusammenfassenden Auswertung aller Gänse-daten im Gebiet seit Beginn der systematischen, grenzüberschreitenden Zählungen zu Beginn der 1980er Jahre (LABER & PELLINGER, 2008), stellt die vorliegende Auswertung die Ergebnisse der letzten fünf Jahre dar. Die Auswertung konzentriert sich dabei auf die Fragestellung, ob sich die in LABER & PELLINGER (2008) aufgezeigten Trends bei den einzelnen Arten weiter fortsetzen, oder, ob sich neue Bestandstrends abzeichnen.

Methode

Die Zählmethode blieb im Vergleich zu den Jahren 2001/02 bis 2005/06 unverändert. Die Gänsebestände können am besten beim morgendlichen Abflug von ihren gemeinsamen Schlafplätzen erfasst werden. Um die vom Schlafplatz abfliegenden Gruppen zu zählen werden die Schlafplätze von mehreren Zählern „umstellt“, wobei jedem Zähler ein genau abgegrenzter Sektor zugeordnet ist. Neben Art, Anzahl und Ausflugsrichtung wird auch die Zeit mitprotokolliert, sodass bei Trupps, die im Grenzbereich zweier benachbarter Sektoren ausfliegen, nach der Zählung durch Vergleich der Zählbögen Doppelerfassungen ausgeschlossen werden können.

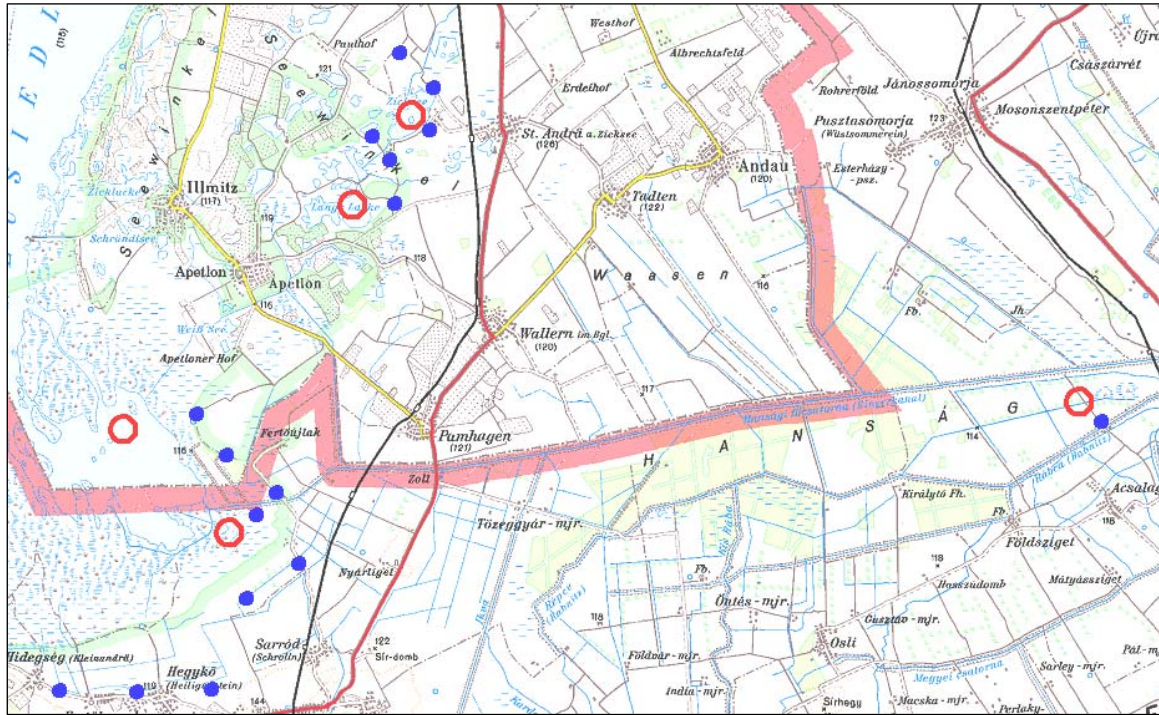


Abbildung 1: Lage der wichtigsten Gänseschlafplätze (rote Ringe) sowie der zugehörigen Zählposten auf österreichischer und ungarischer Seite (blaue Punkte).

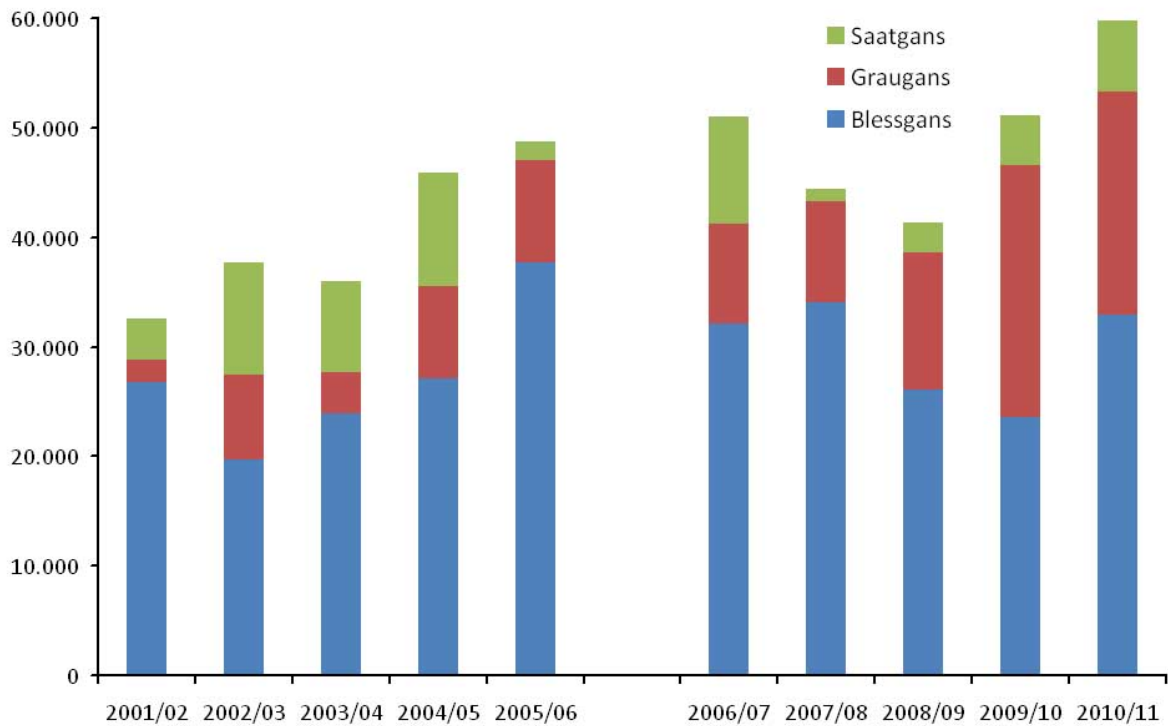


Abbildung 2: Vergleich der Maximalzählungen der jeweiligen Winter für die drei häufigen Gänsearten (Bless-, Grau- und Saatgans).

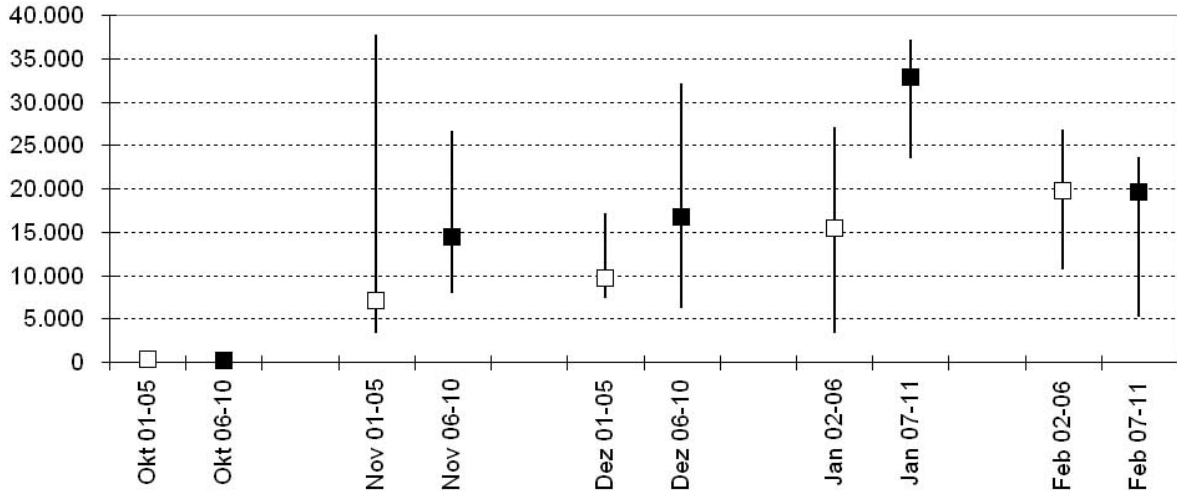


Abbildung 3: Vergleich der Blessgansphänologie der Zählreihen 2001/02-2005/06 mit 2006/07-2010/11 (senkrechte Linie entspricht Max./Min.-Spanne; Punkt entspricht Median).

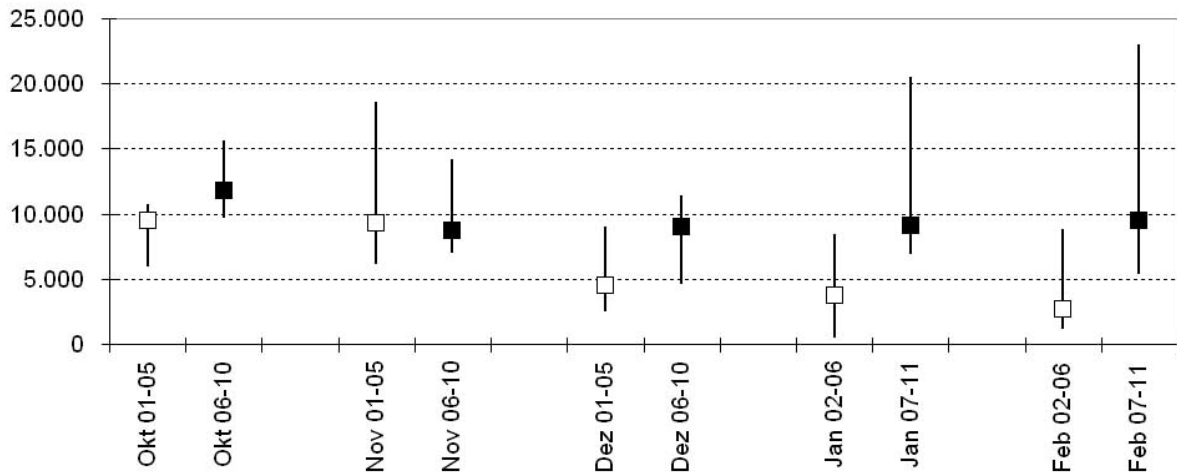


Abbildung 4: Vergleich der Graugansphänologie der Zählreihen 2001/02-2005/06 mit 2006/07-2010/11 (senkrechte Linie entspricht Max./Min.-Spanne; Punkt entspricht Median).

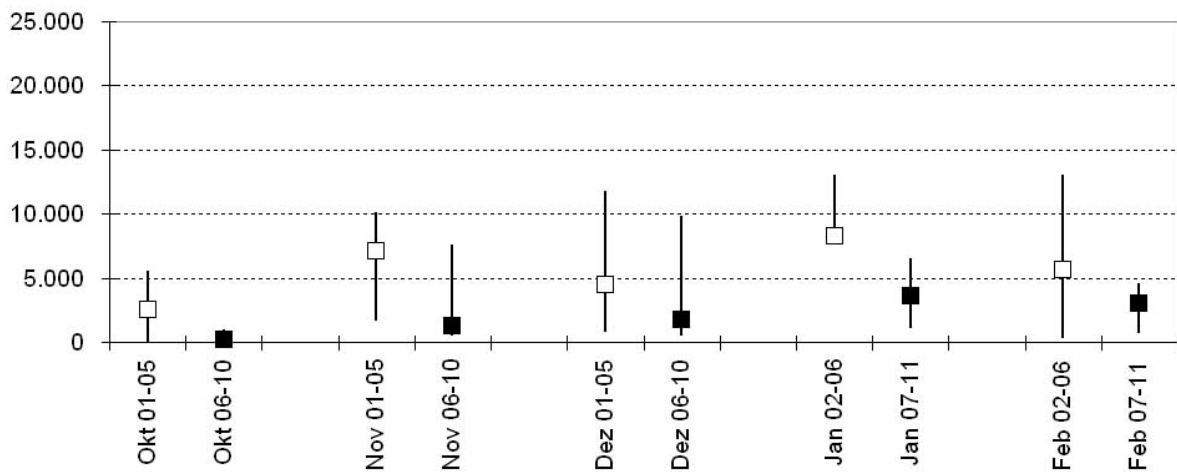


Abbildung 5: Vergleich der Saatgansphänologie der Zählreihen 2001/02-2005/06 mit 2006/07-2010/11 (senkrechte Linie entspricht Max./Min.-Spanne; Punkt entspricht Median).



Die Zählungen selbst dauern vom Morgengrauen bis zumeist zwei Stunden nach Sonnenaufgang an. Abbildung 1 zeigt die wichtigsten Schlafplätze und die zugehörigen Zählposten.

Insgesamt wurden pro Winterhalbjahr fünf Schlafplatzzählungen zur Monatsmitte von Oktober bis Februar durchgeführt. Die Zähltermine wurden so gelegt, dass einerseits die gesamte Zugperiode umfasst und internationale Zähltermine im November und Jänner berücksichtigt wurden. Details zur Methodik finden sich ebenfalls in LABER & PELLINGER (2008).

Ergebnisse

Im Folgenden (Tabelle 1) werden die Ergebnisse grenzübergreifend (also ohne Trennung von österreichischen und ungarischen Zählposten) dargestellt.

In Abbildung 2 werden die jeweiligen Wintermaximalwerte (die Zählung des Winters mit der größten Gänsegesamtsomme) der Periode 2006/07-2010/11 mit den entsprechenden Maxima der Vorperiode (2001/02-2005/06) verglichen.

Aus Abbildung 2 ist zu entnehmen, dass die Gänsebestände im Neusiedler See-Gebiet tendenziell leicht gestiegen sind (40-60.000 im Vergleich zu 30-50.000). Dies ist vor allem auf die zunehmende Zahl überwinternder Graugänse zurückzuführen, während die Blessgansbestände nur leicht gestiegen sind und die Saatgans weiter an Boden verlor.

Im Folgenden werden daher die drei Arten im Vergleich der beiden fünfjährigen Zählperioden genauer analysiert. Bei der Blessgans ist ein statistisch signifikanter (T-Test, 95% Vertrauensbereich) Anstieg der Medianwerte der Monate November bis Jänner zu verzeichnen (siehe Abbildung 3).

Bei der Graugans sind die Medianwerte der Monate Jänner und Februar signifikant höher im Vergleich zur Vorperiode (Abbildung 4). Bei der Saatgans schließlich sind die Mediane der Zählwerte für die Monate Oktober, November und Jänner statistisch signifikant niedriger als in den Jahren 2001/02-2005/06 (Abbildung 5).

Bei den seltenen Arten, die mehr oder weniger regelmäßig unter den rastenden Gänsecharen beobachtet werden können, wird auf eine genaue Darstellung der Beobachtungen verzichtet, da sich die wesentlichen Erkenntnisse (phänologisches Auftreten, Darstellung der Herkunft bzw. der Zugwege) gegenüber der Darstellung in LABER & PELLINGER (2008) nicht geändert haben. In der folgenden Tabelle 2 wird jedoch die Beobachtungshäufigkeit in den beiden Zählperioden verglichen. Dies geschieht anhand der Anzahl der Datensätze (Einzelbeobachtungen) in der jeweiligen Periode. Daneben wird auch noch die durchschnittliche Individuenzahl pro Einzelnachweis verglichen. Es ist wichtig dabei festzuhalten, dass es sich in Tabelle 2 um Datensätze (also von Beobachtungen oft derselben Individuen) und nicht um Nachweise im eigentlichen Sinn handelt. Für eine derartige Nach-

weiszählung müsste man ja einzelne Datensätze derselben Individuen an verschiedenen Tagen zusammenfassen. Aufgrund der „Häufigkeit“ und der Dichte an Datensätzen ist dies jedoch selten möglich.

Tabelle 2: Vergleich der Datensätze (Einzelbeobachtungen) seltener Gänsearten in den Monitoringperioden 2001/02-2005/06 und 2006/07-2010/11. n = Anzahl Datensätze, \bar{x} = durchschnittliche Anzahl/Datensatz.

	2001/02-05/06		2006/07-10/11	
	n	\bar{x}	n	\bar{x}
Rothalsgans	121	3,4	290	4,7
Nonnengans	52	1,7	207	3,7
Zwerggans	64	1,9	179	2,2
Ringelgans	9	1	74	1
Kurzschnabelgans	0	0	23	1,2

Erkennbar ist der starke Anstieg der Datensätze, also der gemeldeten Beobachtungen, aber auch der leichte Anstieg der durchschnittlich beobachteten Individuenzahl pro Einzelbeobachtung.

Diskussion

Die Zählperiode 2005/06 bis 2010/11 bestätigt im Wesentlichen die in LABER & PELLINGER (2008) aufgezeigten Trends. Der Bestand der Blessgans befindet sich weiterhin auf sehr hohem Niveau. Der steigende Trend im Früh- bzw. Mittwinter (November bis Jänner) konnte bestätigt werden, wenngleich auch die Zahlen nicht mehr so stark steigen wie vor etwa 10 Jahren. Die Art wandelte sich in unserem Gebiet von einem überwiegenden Heimzieher in einen echten Überwinterer. Auch international wird der Gesamtbestand der westpaläarktischen *Anser albifrons albifrons* als stabil bzw. leicht steigend angesehen und beträgt etwa 1,5-1,8 Millionen Individuen (WETLANDS INTERNATIONAL 2006, FOX et al. 2010). Für die pannonische Teilpopulation (russische Brutvögel mit Überwinterungsgebiet in Zentraleuropa) geht man derzeit auf Basis der Mittwinterzählungen von etwa 110.000 Blessgänsen aus (Fox et al. 2010).

Die Graugans wies einen Maximalbestand von rund 23.000 Individuen im Februar 2010 auf. Die Zahlen bestätigen die große Bedeutung des Neusiedler See-Gebietes für die zentraleuropäische Population der Graugans, da hier mit Abstand die meisten Graugänse rasten. Der Trend der letzten Jahre, zunehmend im Gebiet zu überwintern und nicht mehr nach Nordafrika auszuweichen, bestätigte sich somit eindrucksvoll in dieser Monitoringperiode. Generell bestätigen die Zahlen den stark steigenden Bestandstrend der zentraleuropäischen Population der Graugans, der bei WETLANDS INTERNATIONAL (2006) noch mit 25.000 beziffert wird, tatsächlich mittlerweile aber schon auf 56.000 Graugänse geschätzt wird (FOX et al. 2010, HEINICKE 2010). Die 23.000 Graugänse, die sich Mitte Februar 2010 am Neusiedler See aufhielten, entsprechen somit gut 40% der gesamten zentraleuropäischen Population.

Tabelle 3: Klimawerte der Messstation Eisenstadt im Jänner der Jahre (Werte der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik). T mittel= Temperatur Monatsmittel, Schneetage = Tage mit Schneedecke von mindestens 1 cm, Schnee max. = maximale Schneehöhe.

	T mittel (°C)	Schneetage d	Schnee max. cm
2002	1,3	0	0
2003	-0,5	13	14
2004	-1,3	18	35
2005	2,0	8	19
2006	-2,9	23	23
Ø 02-06	-0,3	12	18
2007	5,5	0	0
2008	3,4	3	5
2009	-1,8	2	4
2010	-2,0	24	8
2011	0,4	8	8
Ø 07-11	1,1	7	5

Die Bedeutung des Neusiedler See-Gebiets als Rast- und Überwinterungsplatz für die Saatgans ist weiterhin gering. Die Werte im Neusiedler See-Gebiet blieben weiterhin unter 10.000. Auch auf gesamteuropäischer Ebene ist die Saatgans das „Sorgenkind“ unter den grauen Gänsen, da die Winterbestände in Nordwesteuropa tendenziell zurückgehen. Zwar wird der Bestand der für uns relevanten Unterart *rossicus* in WETLANDS INTERNATIONAL (2006) noch als stabil mit 600.000 Ex. angegeben, doch zeigen jüngste Zählergebnisse vom Nord- und Ostseeraum nur Gesamtwerte von 500.000-550.000 Saatgänsen (HEINICKE 2010). In Bezug auf die für unser Gebiet relevante zentral-europäische Überwinterungspopulation zeigt eine Auswertung der Ergebnisse aus dem Winter 2008/09 lediglich eine Gesamtsumme von 28.500 Individuen (FOX et al. 2010, HEINICKE 2010). Es ist daher auch weiterhin von geringen bzw. sinkenden Saatganzahlen auszugehen.

Die Ursachen für diese Trends liegen einerseits wohl in Verlagerungen überregionaler Zugsysteme (z. B. fliegen Saatgänse mittlerweile bevorzugt in die Jagdschongebiete in Norddeutschland und Holland zum Überwintern und nicht mehr in den

pannonischen Raum. Andererseits spielen wohl auch klimatische Veränderungen eine Rolle, v. . die zunehmend milderen Winter in Mitteleuropa. Dadurch wird es beispielsweise der Graugans, die früher bis Nordafrika gezogen ist, ermöglicht, vermehrt in unseren Breiten zu überwintern. Tabelle 3 stellt wesentliche klimatische Faktoren der beiden Monitoringperioden gegenüber. Daraus ist ersichtlich, dass die Bedingungen für Gänse im Mittwinter tendenziell besser wurden (z. B. weniger Schneetage und v. a. geringere Schneehöhen).

Das Ansteigen der Beobachtungen von seltenen Gänsen im Gebiet dürfte jedoch nicht auf einen realen Anstieg der bei uns überwinternden Vögel zurückzuführen sein, sondern großteils auf die deutlich gestiegene Beobachtungsintensität der Vogelbeobachter (und die verstärkte Bereitschaft, die Beobachtungen auch zu melden). Dieser Erklärung widerspricht allerdings der Anstieg der durchschnittlich beobachteten Individuenzahl pro Einzelbeobachtung. Es könnte also durchaus auch, beispielsweise bei der Rothalsgans, zu einem Anstieg der Individuen gekommen sein, die das Neusiedler See-Gebiet als Durchzugs- und Überwinterungsplatz nutzen.

Danksagung

Abschließend möchten wir allen ZählerInnen (E. Albegger, G. Bieringer, M. Dvorak, S. Faragó, S. Farmer, M. Ferenczi, A. Fersch, L. Gosztonyi, S. Götsch, H. Grabenhofer, A. Grüll, K. Hangya, H. Jaklitsch, S. Kalmár, B. Kárász, L. Kozma, V. Maurhofer, M. Riesing, S. Schindler, E. Szász, A. Tamás, S. Tatai, M. Váczi, S. Wegleitner, B. Wendelin, D. Winkler, J. Wisztercill, S. Zelz) herzlich für ihre Mithilfe danken und bitten sie schon jetzt um ihre weitere Unterstützung. Besonders möchten wir A. Grüll und H. Grabenhofer für ihre Erfassungen im Vorfeld der Zählungen sowie Hilde Fleischhacker stellvertretend für den WWF und H. Grabenhofer stellvertretend für den Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel für die Unterstützung bei der Abwicklung der Zählungen auf österreichischer Seite (Nächtigungsquartier Seewinkelhof bzw. Ökopädagogikzentrum) danken.

Literatur

- FEIGE, N., H.P. VAN DER JEUGD, A.J. VAN DER GRAAF, K. LARSSON, A. LEITO & J. STAHL (2008). Newly established breeding sites of the Barnacle Goose *Branta leucopsis* in North-western Europe – an overview of breeding habitats and colony development. *Vogelwelt* 129: 244-252.
- FOX, A., B. EBBINGE, C. MITCHELL, T. HEINICKE, T. AARVAK, K. COLHOUN, P. CLAUSEN, S. DERELIEV, S. FARAGO, K. KOFFIJBERG, H. KRUCKENBERG, M. LOONEN, J. MADSEN, J. MOOIJ, P. MUSIL, L. NILSSON, S. PIHL & H. VAN DER JEUGD (2010): Current estimates of goose population sizes in western Europe, a gap analysis and an assessment of trends. *Ornis Svecica* 20: 115-127.
- HEINICKE, T. (2010): Aktualisierte Bestandsschätzungen der europäischen Gänsepopulationen. DDA-Monitoring-Rundbrief Frühjahr 2010: 28-29.



JONES, T., K. MARTIN, B. BAROV & S. NAGY (2008). International Single Species Action Plan for the Conservation of the Western Palearctic Population of the Lesser White-fronted Goose *Anser erythropus*. AEWA Technical Series No. 36. Bonn, Germany.

LABER, J. & A. PELLINGER (2008). Die durchziehenden und überwinternden Gänsebestände der Gattung *Anser* und *Branta* im Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel. *Egretta* 49: 35-51.

WETLANDS INTERNATIONAL (2006). Waterbird Population Estimates, Fourth Edition. Wetlands International, Wageningen, The Netherlands, 239 pp.

Anschriften der Autoren

DI Dr. Johannes Laber
Brunnstubengasse 50
2102 Bisamberg
johannes.laber@kabsi.at

Dr. Attila Pellingner
Fertő-Hanság Nemzeti Park
Igazgatóság, H-9435 Sarród Rév, Kócsagvár
pellingner@freemail.hu

Anhang: Ergebnisse der Gänsezählungen in den Winterhalbjahren 2006/2007-2010/2011, aufgeschlüsselt auf die einzelnen Schlafplätze.

Datum	Schlafplatz	<i>A. albifrons</i>	<i>A. anser</i>	<i>A. fabalis</i>	<i>A. sp.</i>	Gesamtergebnis
14-Okt-06	Lange Lacke	10	2.013	38		2.061
	Nyirkai-Hany	32	7.292	28		7.352
	Silbersee	45	2.031	892	350	3.318
		87	11.336	958	350	12.731
11-Nov-06	Lange Lacke	8.000	1.300			9.300
	Nyirkai-Hany	1.085	1.780	755	3.580	7.200
	Silbersee	2.331	3.495	5.483	490	11.799
	Zicksee	1.000	1.000	330		2.330
		12.416	7.575	6.568	4.070	30.629
16-Dez-06	Lange Lacke	5.689	43	6		5.738
	Neusiedler See N		600			600
	Nyirkai-Hany	710	1.741	160	2.100	4.711
	Silbersee	22.404	5.648	8.788	2.540	39.380
Zicksee	410	172	10		592	
		29.213	8.204	8.964	4.640	51.021
13-Jän-07	Lange Lacke	1.144	67		1.013	2.224
	Neusiedler See N		200			200
	Nyirkai-Hany	6.379	1.641	146		8.166
	Silbersee	21.851	3.775	3.960	1.000	30.586
Zicksee	6.135	1.024	2	6	7.167	
		35.509	6.707	4108	2019	48.343
17-Feb-07	Lange Lacke	7.312	1.063		13	8.388
	Neusiedler See N		200		500	700
	Nyirkai-Hany	1.755	1.174	191	56	3.176
	Ochsenbrunnlacke	1.325	18			1.343
Silbersee	8.827	3.289	2.796	15	14.927	
		19.219	5.744	2.987	584	28.534
13-Okt-07	Lange Lacke	25	2.920			2.945
	Nyirkai-Hany	45	1.616	31		1.692
	Silbersee	33	5.220	160	30	5.443
		103	9.756	191	30	10.080
17-Nov-07	Lange Lacke	2.654	73			2.727
	Nyirkai-Hany	612	2.142	63	280	3.097
	Silbersee	3.937	10.426	1.051	2.202	17.616
		7.203	12.641	1.114	2.482	23.440



Datum	Schlafplatz	<i>A. albifrons</i>	<i>A. anser</i>	<i>A. fabalis</i>	<i>A. sp.</i>	Gesamtergebnis
15-Dez-07	Lange Lacke	2.935	1.114	10		4.059
	Nyirkai-Hany	4.940	3.270	1.340		9.550
	Silbersee	6.541	6.343	1.387	1.720	15.991
		14.416	10.727	2.737	1.720	29.600
12-Jän-08	Lange Lacke	520	277	15		812
	Neusiedler See N	8.730	1.559	31	90	10.410
	Nyirkai-Hany	4.504	437	413	1.560	6.914
	Silbersee	17.870	6.209	664	1.476	26.219
	Zicksee	60	12			72
		31.684	8.494	1.123	3.126	44.427
16-Feb-08	Cikes	1900	1.000			2.900
	Lange Lacke	4.105	1.498	7		5.610
	Nyirkai-Hany	400	265	380	500	1.545
	Silbersee	3.796	2.449	395	340	6.980
		10.201	5.212	782	840	17.035
18-Okt-08	Lange Lacke	7	2.216			2.223
	Nyirkai-Hany	2	2.124	5		2.131
	Silbersee	51	5.914	151	1.500	7616
	Zicksee		14			14
		60	10.268	156	1.500	11.984
15-Nov-08	Lange Lacke	9.788	842	55		10.685
	Nyirkai-Hany	10.959	909	106		11.974
	Silbersee	4.942	5.886	1577	1.190	13.595
	Zicksee	5	280	1		286
		25.694	7.917	1.739	1.190	36.540
13-Dez-08	Lange Lacke	10.915	161			11.076
	Nyirkai-Hany	9.231	2.003	100		11.334
	Silbersee	6.423	2.364	425	100	9.312
	Zicksee	38	65		670	773
		26.607	4.593	525	770	32.495
17-Jän-09	Neusiedler See N	1.605	923	17	730	3.275
	Nyirkai-Hany	135	765	15		915
	Silbersee	20.256	9.380	2.477	2.876	34.989
	Zicksee	1.772	355	5		2.132
		23.768	11.423	2.514	3.606	41.311
14-Feb-09	Lange Lacke	796	782			1.578
	Nyirkai-Hany	400	2.580	100		3.080
	Silbersee	3.346	5.326	1.365	2.653	12.690
		4.542	8.688	1.465	2.653	17.348
17-Okt-09	Lange Lacke	1	1.240	39		1.280
	Nyirkai-Hany	30	3.204	20		3.254
	Silbersee	20	8.888	114		9.022
	Zicksee		309			309
		51	13.641	173		13.865
21-Nov-09	Lange Lacke	4.200	1.920	6		6.126
	Silbersee	5.160	4.430	500		10.090
	Nyirkai-Hany	4.558	634	105	312	5.609
		13.918	6.984	611	312	21.825
12-Dez-09	Lange Lacke	3.758	1.049			4.807
	Nyirkai-Hany	5.886	1.425	1.375	225	8.911
	Silbersee	6.669	7.720	300	447	15.136
	Zicksee	2	154			156
		16.315	10.348	1.675	672	29.010
16-Jän-10	Neusiedler See N	1.545	1.187	23		2.755
	Nyirkai-Hany	3.445	1.302	740		5.487
	Silbersee	13.845	3.237	2.140	6.120	25.342
	Zicksee	600	300	30		930
		19.435	6.026	2.933	6.120	34.514



13-Feb-10	Neusiedler See N	625	214			839
	Nyirkai-Hany	2.000	4.000	2.000		8.000
	Silbersee	17.724	14.524	1.741	6.592	40.581
	Zicksee	200	1.260	200		1.660
		20.549	19.998	3.941	6.592	51.080
16-Okt-10	Lange Lacke	60	4.637	30		4727
	Neusiedler See N		346			346
	Nyirkai-Hany	195	6.393	50		6638
	Silbersee	199	3.078	357	584	4.218
	Zicksee	73	657	16		746
	527	15.111	453	584	16.675	
13-Nov-10	Lange Lacke	4.597	952	174		5.723
	Nyirkai-Hany	2.836	3.547	39		6.422
	Silbersee	9.059	4.328	399	495	14.281
	Zicksee		14			14
	16.492	8.841	612	495	26.440	
11-Dez-10	Nyirkai-Hany	1.465	2.020	209		3.694
	Silbersee	4.880	5.795	406		11.081
	Zicksee	2	21	5		28
	6.347	7.836	620		14.803	
15-Jän-11	Lange Lacke	90	280		885	1255
	Nyirkai-Hany	2.800	1.345	100	400	4.645
	Silbersee	26.349	16.205	5.626	5.012	53.192
	Zicksee	161	471	90		722
	29.400	18.301	5816	6.297	59.814	
12-Feb-11	Lange Lacke	1.920	394	136		2.450
	Nyirkai-Hany	500	800	150		1.450
	Silbersee	17.875	8.038	4.072	956	30.941
	20.295	9.232	4.358	956	34.841	